



30 Jahre **inbas**

summer
school

20.08.-01.10.2021



30 Jahre **inbas**

**summer
school**

Herzlich willkommen!

**Mit internationalen Pflegekräften dem Fachkräftemangel
in der Pflege begegnen?**

- Aktuelle Entwicklungen, Hürden und Voraussetzungen



30 Jahre **inbas**

**summer
school**

Ablauf

- **Begrüßung und technische Hinweise**
- **Grußwort Michaela Henn**
Geschäftsführerin, Leiterin des Geschäftsbereichs International, INBAS GmbH
- **Vortrag: Internationale Pflegefachkräfte und ihr Beitrag zur Fachkräftesicherung in Deutschland - Chancen und Herausforderungen**
Heike Blumenauer, INBAS GmbH
- **Vortrag: Betriebliches Integrationsmanagement als Schlüssel für eine nachhaltige Bindung von (internationalen) Pflegefachpersonen**
Christina Gold, Hessisches Institut für Pflegeforschung

Internationale Pflegefachkräfte und ihr Beitrag zur Fachkräftesicherung in Deutschland – Chancen und Herausforderungen

Heike Blumenauer, INBAS GmbH

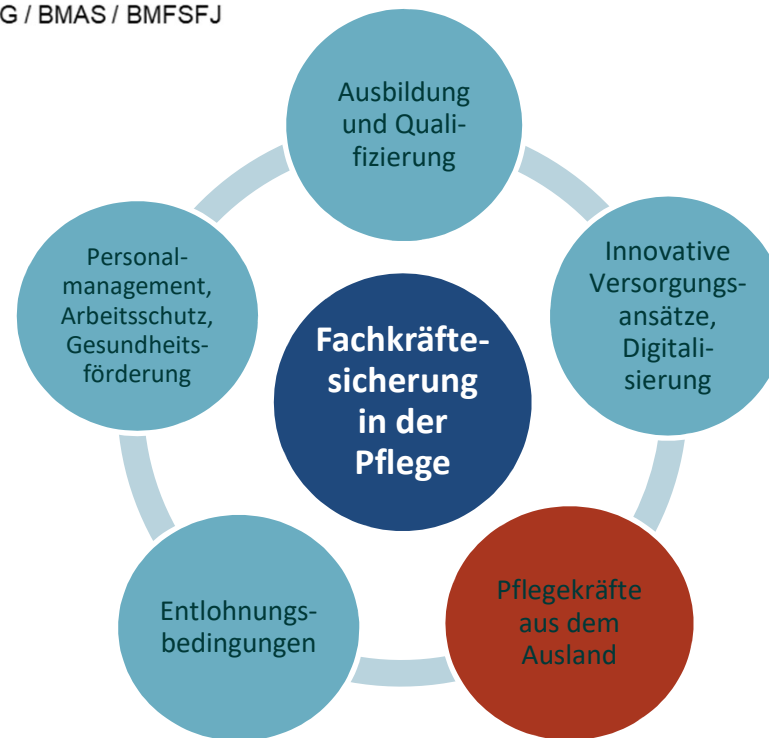
IQ Servicestelle – Internationale Fachkräfte in der Pflege

Fachkräftesituation in der Pflege

- Bereits heute erheblicher Fachkräftemangel mit steigender Tendenz aufgrund des demografischen Wandels.
- Nachfrage nach Pflegefachkräften ist in den letzten Jahren stark gestiegen und wird (auch in Hessen) weiter steigen.
- Corona-Pandemie hat die Situation noch einmal verschärft.

Ansätze gegen den Fachkräftemangel

Vgl. Konzertierte Aktion Pflege- BMG / BMAS / BMFSFJ



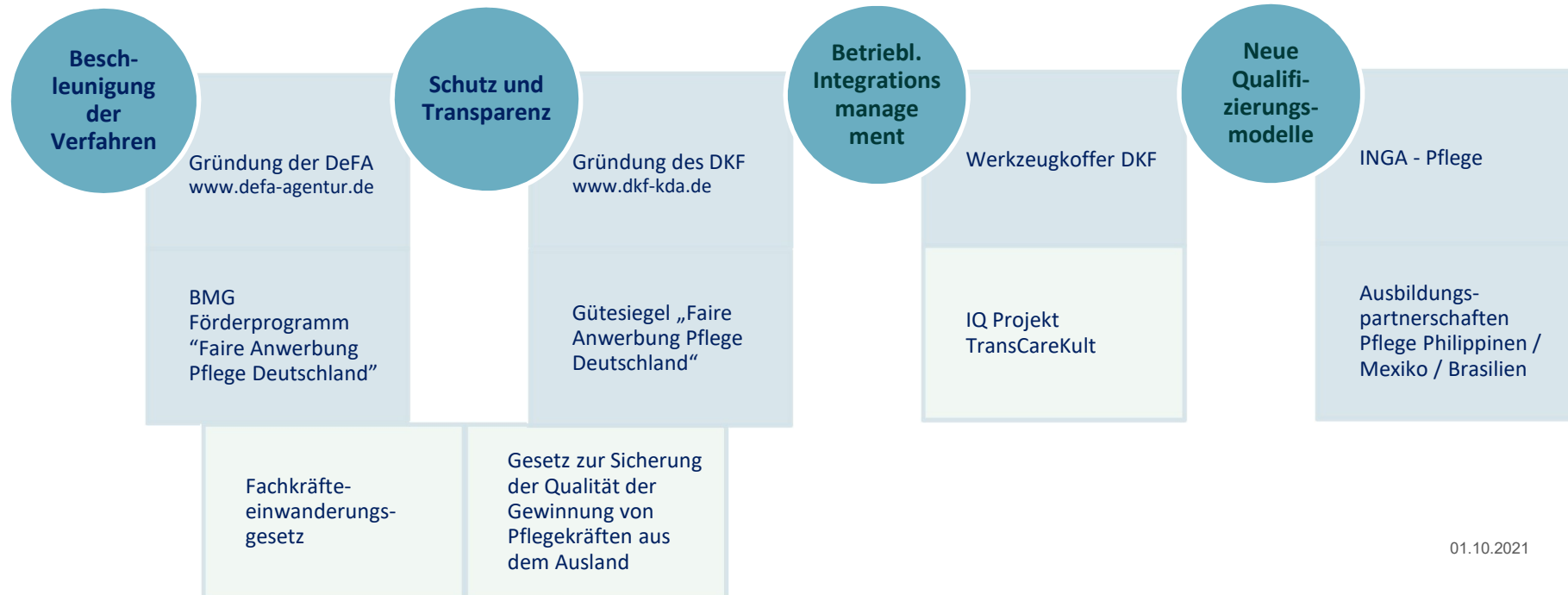
Ausgangslage

- Immer mehr Arbeitgeber*innen der Pflegebranche werben Pflegefachkräfte im Ausland an.
- Hohes Potenzial der qualifizierten Zuwanderung als ein Lösungsansatz gegen den Fachkräftemangel in der Pflege.

Aber:

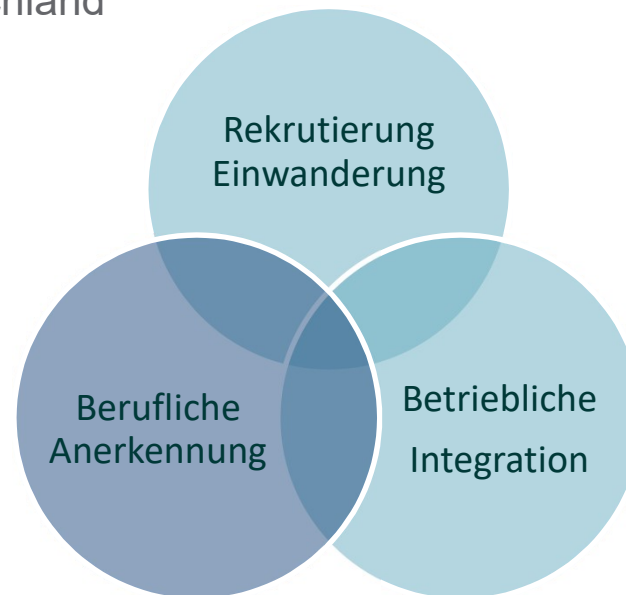
- insbesondere die Anwerbung von Pflegefachkräften aus Drittstaaten ist voraussetzungsvoll und mit teilweise langen Verfahrenszeiten verbunden (Einreise, berufliche Anerkennung, Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis).
- Anwerbung über staatliche Programme (z.B. „Triple Win“) möglich, aber vermehrt privatwirtschaftliche Anwerbung in Eigeninitiative von Unternehmen oder durch Vermittlungsunternehmen. Grundlage sind die Vorgaben des „Globalen Verhaltenskodex der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für die internationale Anwerbung von Gesundheitskräften“, aber sonst teilweise zu wenig Transparenz im Hinblick eine faire Anwerbep Praxis.

Maßnahmen



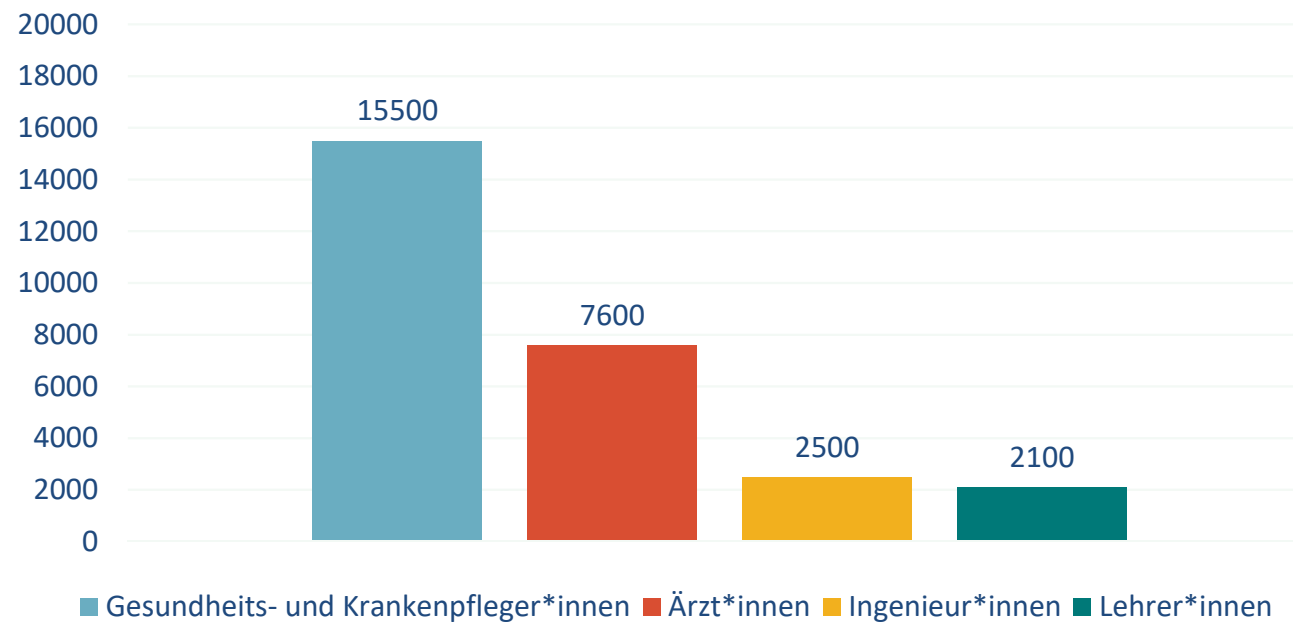
Berufliche Anerkennung

➔ Berufliche Anerkennung ist die zentrale Voraussetzung für eine Tätigkeit als Fachkraft in Deutschland



Zahlen zur beruflichen Anerkennung - Bund

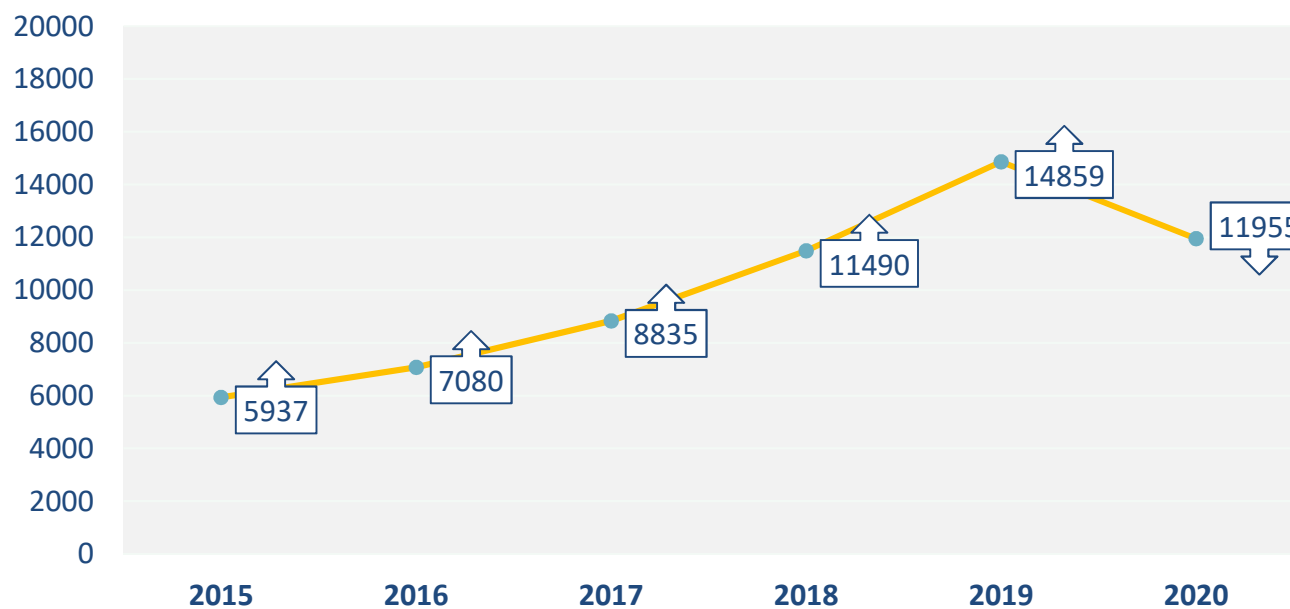
Anerkennungen 2020 – häufigste Berufe



Quelle: Statistisches Bundesamt 2021

Zahlen zur beruflichen Anerkennung - Bund

Neuanträge Gesundheits- und Krankenpflege

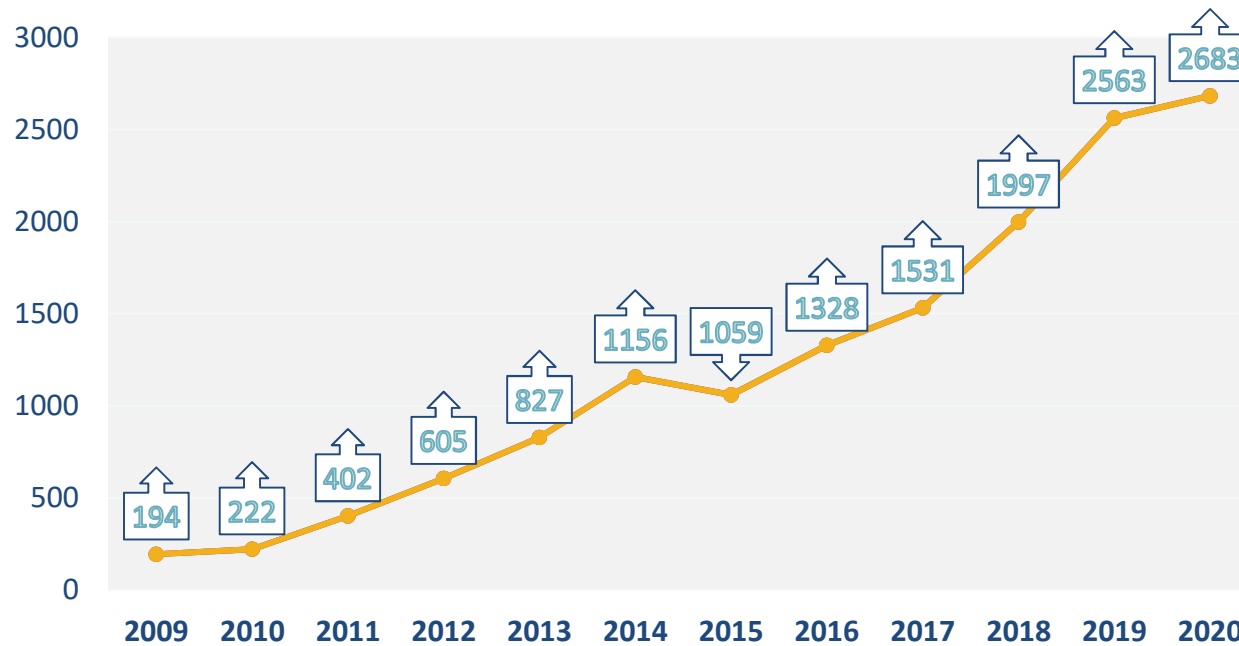


Quelle: Statistisches Bundesamt

01.10.2021

Zahlen zur beruflichen Anerkennung - Hessen

Neuanträge Pflegefachberufe Hessen



Quelle: Regierungspräsidium Darmstadt und Hessisches Statistisches Landesamt

Berufliche Anerkennung

- Voraussetzung für die Tätigkeit als Fachkraft in Deutschland.
- Gesundheits- und Krankenpfleger*in sowie Pflegefachmann und Pflegefachfrau sind reglementierte Berufe
- Berufsausübung und Führung der Berufsbezeichnung darf nur erfolgen bei Nachweis der
 - Gleichwertigkeit der ausländischen Qualifikation
 - gesundheitlichen Eignung (ärztliches Attest)
 - Zuverlässigkeit zur Ausübung des Berufs (Polizeiliches Führungszeugnis)
 - für die Ausübung des Berufs erforderlichen Sprachkenntnisse (in Hessen mind. B1 Pflege oder B2).

Berufliche Anerkennung

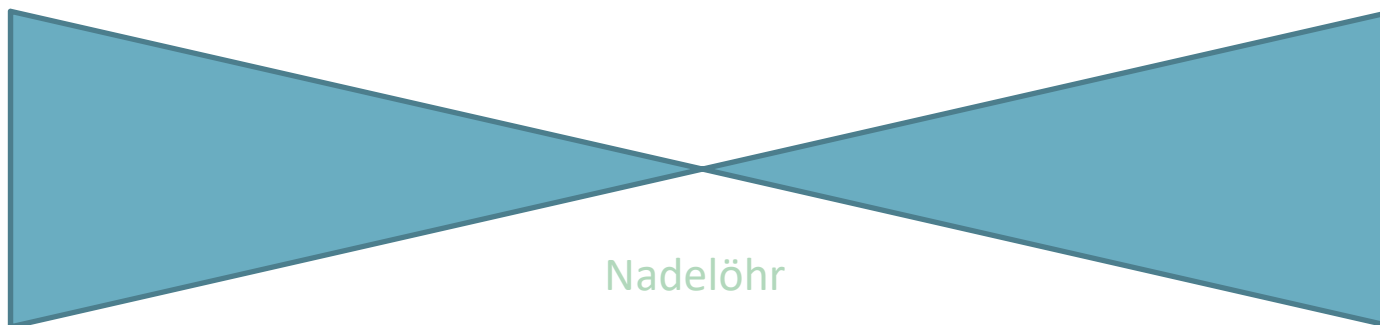
- Die anerkennende Stelle prüft die Qualifikationen auf wesentliche Unterschiede zur deutschen Ausbildung, falls keine automatische Anerkennung möglich ist (EU Richtlinie).
- Bei wesentlichen Unterschieden (vor allem bei Qualifikationen aus Drittstaaten) müssen die int. Fachkräfte eine Ausgleichsmaßnahme besuchen:

Kenntnisprüfung

Anpassungslehrgang

Problematik – strukturelle Hürden

- Fehlende Angebote an Anpassungsqualifizierungen in der Gesundheits- und Krankenpflege;
- Bedarf wächst dynamisch entsprechend der Antragszahlen.

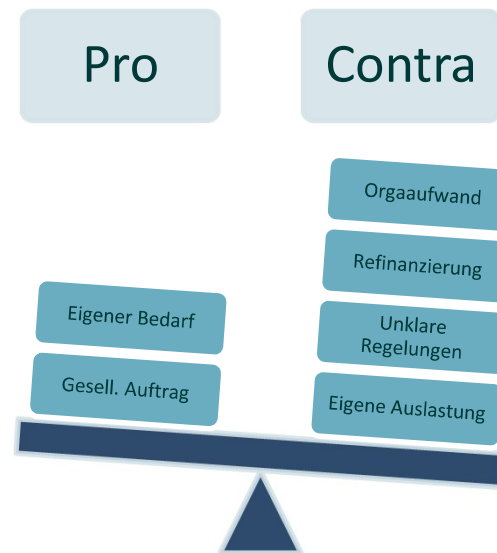


Problematik – strukturelle Hürden

- Konsequenzen für die internationalen Fachkräfte:
 - Dauer der Verfahren erhöht sich, dadurch können sich Probleme mit der Aufenthaltserlaubnis ergeben (bis zu 18 Monate + max. 6 Monate).
 - Während dieser Zeit keine Tätigkeit als Fachkraft möglich.
 - Prüfungen können maximal einmal wiederholt werden.
 - Kliniken und Pflegeschulen qualifizieren oft nur für den eigenen Bedarf. Davon sind vor allem internationale Pflegefachkräfte betroffen, die in der ambulanten oder stationären Langzeitpflege beschäftigt sind oder beschäftigt werden sollen.
- Konsequenzen für die relevanten Akteure:
 - es müssen mehr und qualitativ hochwertige Angebote an Anpassungsqualifizierungen geschaffen werden.

Problematik – strukturelle Hürden

- Angebot von Anpassungsqualifizierungen für Pflegeschulen und Kliniken teilweise unattraktiv. Kein gesetzlicher Auftrag.



Lösungsansätze

- Schaffung von Anreizen für Pflegeschulen zur Bereitstellung von Anpassungsqualifizierungen.
- Entwicklung von wissenschaftliche fundierten Qualitätsstandards für Maßnahmen und Prüfungen sowie pflegepädagogische und pflegedidaktische Konzepte für die Zielgruppe mit integriertem Fach- und Sprachlernen.
- Entwicklung und Erprobung von Onlineformaten für Anpassungsqualifizierungen.
- Verbesserung der Bedingungen für Teilnehmende (z.B. Frühzeitige Suche nach Kooperationspartner*innen, Freistellung, Mentoring).

Lösungsansätze

- Einbindung von ehemaligen Altenpflegeschulen sowie ambulanten und stationären Altenhilfeeinrichtungen im Rahmen der Umstellung der Anerkennungsverfahren auf das Pflegeberufegesetz – in Hessen Pilotierung ab Ende 2021 vorgesehen (laut Regierungspräsidium Darmstadt).
- Aufbau und Erprobung von unmittelbar anerkennungsfähigen Qualifizierungsmaßnahmen in ausgewählten Drittstaaten:
 - Projekt der GIZ im Auftrag des BMG (Evaluation durch INBAS)
 - Ausbildungspartnerschaften Pflege Philippinen / Mexiko / Brasilien
 - Laufzeit 01.08.2020 bis 31.12.2023.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- **Kontakt:**
Heike Blumenauer
INBAS GmbH
IQ Servicestelle – Internationale Fachkräfte in der Pflege
Tel.: 069 / 27224842
Mail: heike.blumenauer@inbas.com
- www.hessen.netzwerk-iq.de